

Aufruf zum Posterwettbewerb

Das Wissen nutzen!

Es ist wieder soweit! Im Rahmen des 2. DHZCongress lädt die Redaktion der DHZ alle werdenden Hebammen (WeHen) zu einer Posterpräsentation ein. Wie sich ein ansprechendes Poster erstellen lässt, kann in Workshops gelernt werden. > [Christiane Schwarz](#)

2. DHZ CONGRESS

Congress der Deutschen Hebammen Zeitschrift

Zwölf Poster konnten auf dem 1. DHZ-Congress im September vergangenen Jahres im Rahmen des Themenspektrums „Hebammenkunst – die Rettung der normalen Geburt“ vorgestellt werden. Das Engagement, ein Poster zu erstellen, es auf dem Kongress vorzustellen und an der Prämierung teilzunehmen, war erfreulich groß. Die Freude war deutlich zu spüren und eine große Bereicherung für die Aufbruchstimmung, die während der beiden Kongresstage zu spüren war. Auch das Interesse der KongressteilnehmerInnen war überwältigend: Große Zuhörertrauben folgten nach dem letzten Fachvortrag am ersten Kongresstag den Vortragenden Schülerinnen und Studentinnen von Poster zu Poster. Das Spektrum reichte von globalen Themen, wie Kommunikation oder Risikoaufklärung, bis hin zu praxisnahen Facetten, wie „Dauer-CTG versus intermittierende Auskultation“ oder auch „Hypnose und Schmerzmittelverbrauch unter der Geburt“.

Drei Poster wurden auf dem Kongress schließlich prämiert, nachdem das Publikum abgestimmt hatte. Um diesen

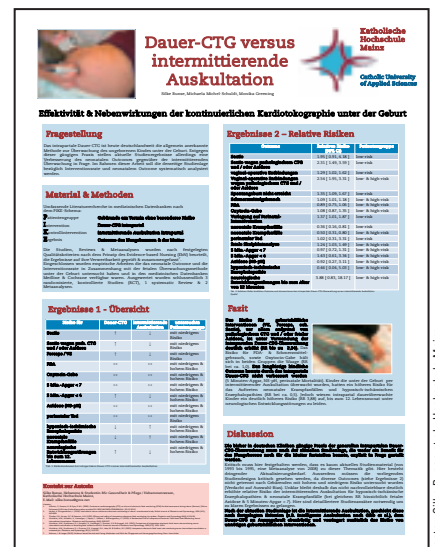
Wissensschatz weiteren interessierten Hebammen zugänglich zu machen, veröffentlichten im Nachgang in der DHZ (fast) alle Posterautorinnen einen Artikel zu ihrem Thema und eine Abbildung des jeweiligen Posters.

Der 2. DHZCongress wird vom 27. bis 28. Juni unter dem Motto „Hebammenkunst – Das Wissen nutzen“ wieder in Hannover stattfinden. Das Wissen nutzen – dies ist auch eine Einladung an die junge Hebammengeneration, sich mit ihren Ideen, dem neu Erlernten, einem kritischen und unbefangenen Blick erneut einzubringen. Ein weites Feld an Themen rund um die Hebammenkunst, wie sie auch von jungen Hebammen gelernt und (wieder-) belebt wird, tut sich auf.

Themen aus beispielsweise Hausarbeiten, Ergebnisse aus Projektarbeiten, Studien- oder Abschlussarbeiten können in ein Poster einfließen. Wie im vergangenen Jahr sind solche Präsentationen willkommen, die zeigen, wie Schwangere, Gebärende und Wöchnerinnen so begleitet werden können, dass sie möglichst wenige Interventionen erleben.

Die Poster sollten inhaltlich solide, ihre Druckqualität gut und ihr Aufbau logisch – die Grafik ansprechend und angemessen sein. Denn der erste Eindruck entsteht aufgrund der Gestaltung und des Aufbaus, das Interesse wird dann durch die Überschrift gefesselt. Das alles geschieht in weniger als zehn Sekunden. Die Poster des vergangenen Congresses können hier eine Inspiration sein. In den Ausgaben der DHZ vom Oktober 2012 bis Juli 2013 finden sich viele gute Beispiele.

Die Betrachterin oder der Betrachter soll optisch durch das Poster geführt werden. Dabei helfen eine übersichtliche Anordnung, aber auch Pfeile oder eine Nummerierung der Blöcke. Grafiken und Diagramme sollten schlicht sein, die Bilder aussagekräftig, und das Poster insgesamt nicht überladen. Auch hier gilt: Weniger ist manchmal mehr! Für diejenigen Schülerinnen und Studentinnen,



Ein Beispiel vom 1. DHZCongress 2012

deren Interesse geweckt worden ist, die aber noch nicht recht wissen, wie das mit der Posterpräsentation funktionieren könnte, gibt es Anfang des Jahres Workshops zum Thema „Poster erstellen und präsentieren“ (siehe Kasten). Hier können Interessierte ihre ersten Ideen für ein Poster vorstellen oder gemeinsam mit den anderen Teilnehmerinnen und mir als Referentin entwickeln – oder sich inspirieren lassen. Gegenseitige Unterstützung durch konstruktive Kritik und Spaß an kreativer Gestaltung gehören ebenfalls zu den Zutaten der Workshops. ○

Kostenlose Poster-Workshops

Kommen Sie am 14. Februar 2014 nach Berlin oder am 27. Februar 2014 nach Hannover zu einem kostenlosen Workshop zum Thema „Poster erstellen und präsentieren“ von Christiane Schwarz und lassen Sie sich inspirieren! Anmeldungen zu den Workshops über das Formular im Programmheft, das dieser Ausgabe beiliegt (Seite 9) oder online über www.dhzcongress.de.

Die Autorinnen

Christiane Schwarz ist Hebamme und hat viele Jahre sowohl freiberuflich als auch angestellt im In- und Ausland gearbeitet. Sie war bis Anfang 2010 Bundesfortbildungsbeauftragte des Deutschen Hebammenverbandes (DhV) und bis Anfang 2012 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule für Gesundheit in Bochum tätig. Zurzeit ist sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der MHH und als Dozentin an der Hebammenschule Hannover beschäftigt und arbeitet an ihrer Dissertation. Kontakt: Christiane-Schwarz@gmx.de